

## Lieder aus dem Schützengraben.

Von Walter Hoerich.

### In memoriam.

Hat hier auch Lenz geblüht  
In tausend Farben?  
Nun ist die Erde müd,  
Die Rosen starben.  
Es flattert schrill umher  
Der Schrei der Raben;  
Auch mir starb irgendwer  
Und liegt begraben.

Wir stürmten in den Tag —  
Wie war der köstlich!  
Wie heiß der Herzensschlag!  
Der Blick wie festlich!  
Trunken von jedem Wein,  
Sei's Weh, sei's Bonne,  
Wir waren stark und rein:  
Kinder der Sonne.

Lenz wird nach dieser Zeit  
Wohl wieder kommen —  
Doch ist mein Festtagskleid  
Von mir genommen.  
Ich bin nicht herrlich mehr,  
Nicht unbezwinglich —  
Die Raben schrei'n umher . . . . .  
Unwiederbringlich.

### Deutscher Spruch.

In deinen Hieben  
Sei deine Lieblosung:  
Einer auf sieben  
Sei deine Losung.

Treib mit den Waffen  
Kein Landwerk, kein Schandwerk!  
Sie sind geschaffen  
Zu ehrlichem Handwerk.

Für Ritter des Aufrechts,  
Die Peitsche den Hunden!  
So, Deutscher, steh aufrecht  
Trotz Tod und Wunden!